

## Gemeinschaft: Viele Wege jüdisch zu sein?

### Methodenbaukasten zur Filmepisode 8

In diesem Methodenbaukasten werden zwei Facetten jüdischer Vielfalt beleuchtet: wie sehen unterschiedliche Wege aus jüdisch zu sein? Und was bedeutet es jüdische Identität zu leben ohne explizit religiös zu leben. Eine Zielsetzung ist es stereotypisierte Vorstellungen von Jüdinnen und Juden abgebaut werden. Der Film lädt dazu ein, in Dialog zu treten und einzelne Schlagworte zu vertiefen.

Alter: ab 14 Jahren

Dauer: 265 Minuten

Gruppengröße: max. 35

#### ZIELE

In diesem Methodenbaukasten werden Methoden TN Facetten des jüdischen Lebens präsentiert mit den Schwerpunkten Diversität, jüdische Kultur, Karneval und Lateinamerika.

#### VORBEMERKUNGEN

Die Methoden zur Episode *Gemeinschaft: Viele Wege jüdisch zu sein?* sind für Lernende ab dem 14. Lebensjahr. Alle Methoden können auch mit älteren Lernenden durchgeführt werden, ggf. werden dafür weniger Hilfestellungen benötigt.

Für alle vertiefenden Bausteine ist die Einstiegsmethode - die *Filmbegleitung* (1. Baustein) bindend, wir empfehlen auch den 2. Baustein *Filmglossar* durchzuführen.

Darauf aufbauend können thematische Vertiefungen durchgeführt werden, die frei ausgewählt werden können

- ein Einstieg zum Kennenlernen queerer Perspektiven und Initiativen *Jüdische Queers* (3. Baustein) empfehlen wir ab dem 14. Lebensjahr
- eine vertiefte Auseinandersetzung mit zweiseitigen Aspekten Judentum und Kultur thematisiert die Methode *Mehrere Wege jüdisch zu sein* (4. Baustein) die wir ab dem 12. Lebensjahr empfehlen
- ein Kreuzworträtsel zu *Judentum und Karneval* (5. Baustein) empfehlen wir ab dem 12. Lebensjahr
- ein Quiz zu *Judentum und Lateinamerika* (6. Baustein) mit einem Fokus auf Israels berühmte Mosaikgesellschaft empfehlen wir ab dem 14. Lebensjahr oder sogar früher

Baustein	Kurzbeschreibung	Zeit
<b>Filmbegleitung</b>	Dieser Baustein begleitet den Film (10:39 min) beim ersten gemeinsamen Filmschauen.	45 min
<b>Filmglossar</b>	Dieser Baustein wird aufbauend auf die Methode Filmbegleitung angelegt und gibt den Lernenden Hintergrundinformationen zu genannten Begriffen.	25 min
<b>Jüdische Queers</b>	Dieser Baustein lädt dazu ein Initiativen & Perspektiven jüdischer Queers kennenzulernen	90 min
<b>Mehrere Wege jüdisch zu sein</b>	In diesem Baustein wird die Facette jüdischer Kultur und Lebenswege vertieft auch abseits von Religiosität	60 min

<b>Judentum und Karneval</b>	Dieser Baustein vertieft die lange Tradition jüdischer Karnevalsvereine in Köln	25 min
<b>Quiz zu Judentum und Lateinamerika</b>	Dieser Baustein gibt einen Einblick in Lateinamerikas jüdische Gemeinden	20 min

### **ZENTRALE QUELLEN DES Methodenbaukastens**

Dieser Methodenbaukasten wurde von SABRA (Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus) für die eigens produzierten Filmepisoden des Projekts „8x2 Jüdische Perspektiven“ entwickelt.

Andreas Nachama, Walter Homolka, Hartmut Bomhoff, Basiswissen Judentum von Bundeszentrale für politische Bildung (2019).

## 1. Baustein: Filmbegleitung

Die filmbegleitende Methode bietet einen Ansatz der pädagogischen Vor- und Nachbereitung des Films sowie einer begleitenden Vertiefung. Alle weiteren Bausteine des Methodenbaukastens bieten Vertiefungen zu genannten Aspekten der Filmepisode *Gemeinschaft: Viele Wege jüdisch zu sein?*

Alter: ab 14

Dauer: 45 min

Gruppenstärke: max. 35

Material: Papier, Stifte, Beamer, Laptop/ Fernseher, Tafel oder Whiteboard, Bilder der Protagonist\*innen der Episode 4

### ZIELE

In diesem Baustein werden die TN bei der Filmbetrachtung auf einzelne Themenschwerpunkte hingewiesen.

### VORBEMERKUNGEN

Die *Filmbegleitung* zu *Gemeinschaft: Viele Wege jüdisch zu sein?* kann ohne Vorkenntnisse durchgeführt werden. Diese Methode ist die Basis für alle weiteren Methoden und Vertiefungen und bietet sich für interdisziplinäres Lernen an. Unser Glossar kann zur Filmbegleitung hinzugezogen werden, wie in der Beschreibung angemerkt.

### DURCHFÜHRUNG

#### 1. Zur didaktischen Vorentlastung:

Den Lernenden werden vorerst die im pädagogischen Begleitmaterial hinterlegten Illustrationen der Interviewten gezeigt und gefragt:

Wer, glaubt ihr, könnten diese zwei Personen sein?

Welche Gegenstände kannst du im Hintergrund erkennen?

Wofür könnten diese Gegenstände stehen?

Welche Gegenstände würdest du wählen, um dich zu beschreiben?

#### 2. Die TN erhalten vor dem ersten Schauen des Films die folgenden Beobachtungsaufträge:

a) Welche Wörter oder Begriffe fallen im Film auf, die neu für dich sind? Schreibe diese Wörter oder Begriffe auf.

b) Gibt es etwas, was du nicht verstanden hast oder wozu du mehr wissen möchtest? Schreibe deine Fragen auf.

#### 3. Der Film *Gemeinschaft: Viele Wege jüdisch zu sein?* wird in Gänze geschaut.

#### 4. Nach dem ersten gemeinsamen Schauen:

Nach dem ersten gemeinsamen Schauen des Films werden Fragen beantwortet und neue Begriffe nachhaltig auf der Tafel/ einem Whiteboard gesammelt und aufgeschrieben. Diese werden gemeinsam besprochen. Hierbei ist es der TM überlassen, ob das Glossar gemeinsam angelegt und erarbeitet wird, oder ob die TN im Anschluss die Übung zum Glossar durchführen, in dem die Begriffe korrekt zugeordnet werden.

Es folgt ein Gespräch über den Film:



Wer sind die beiden?

Was haben die Gegenstände auf den Bildern mit der Person zu tun?

Worüber haben die beiden gesprochen?

Warum heißt die Episode *Gemeinschaft: Viele Wege jüdisch zu sein*?

Was hat euch überrascht?

Welche Fragen hättet ihr an die beiden?

5. Die Ergebnisse werden stichpunktartig für alle festgehalten auf einem Medium nach Wahl (Tafel, White Board, Karteikarten).

## QUELLEN

Dieser Baustein wurde von SABRA (Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus) für die eigens produzierten Filmepisoden des Projekts „8x2 Jüdische Perspektiven“ entwickelt.

## 2. Baustein: Filmglossar

In diesem Baustein legen die TN ein Glossar mit Begriffen aus der Filmepisode *Gemeinschaft: Viele Wege jüdisch zu sein?* an und können damit auch die besprochenen Themen im Film vertiefen. Hierbei werden sowohl die Kompetenzen des aktiven Zuhörens als auch das inhaltliche Zusammenführen der Beschreibungen geschult.

Alter: ab 14

Dauer: 25 min – 35 min

Gruppenstärke: bis zu 35

Material: Klebestift, Schere, Papier, päd. Begleitmaterial zum Glossar

### ZIELE

In diesem Baustein werden Begrifflichkeiten des Films erklärt, so dass die TN alle Inhalte korrekt erschließen können.

### VORBEMERKUNGEN

Der Baustein *Filmglossar zu Gemeinschaft: Viele Wege jüdisch zu sein?* kann ohne Vorkenntnisse durchgeführt werden, baut jedoch auf dem Baustein der Filmbegleitung auf. Hierbei erhalten die TN die Möglichkeit, Begriffe des Films zu vertiefen und auch den jeweiligen Hintergrund zu diesen zu erhalten. Es bietet den Ansatz einer nachhaltigen Wissenssicherung.

### DURCHFÜHRUNG

1. Sollten beim ersten gemeinsamen Schauen des Films bereits Begriffe gesammelt worden sein, werden diese erneut aufgegriffen.

1.1. Sollten keine Begriffe gesammelt worden sein oder das gemeinsame Schauen des Films liegt zu lange zurück, wird der Film erneut gemeinsam geschaut mit dem folgenden Arbeitsauftrag:

- a) Welche neuen Wörter fallen im Film? Schreibe diese auf.
- b) Welche Wörter fallen, die im Bezug zum Judentum stehen? Schreibe diese auf.

Die Begriffe werden dabei gemeinsam für alle sichtbar gesammelt. Im Falle von 1.1 erhöht sich die Zeit der Durchführung um 10 min.

2. Die TN erhalten das Arbeitsblatt zum Filmglossar, in dem die Begriffserklärungen dem korrekten Begriff zugeordnet werden. Arbeitsaufträge:

- a) Schneidet die Kärtchen aus.
- b) Ordne jedem Begriff die jeweils passende Erklärung zu. **Klebe die Kärtchen dabei noch nicht fest!**
- c) Bespreche dich mit deinem\*deiner Sitznachbar\*in, ob ihr die Kärtchen gleich zugeordnet habt.

3. Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen und dabei die richtige Lösung für alle festgehalten (die Lösung kann als Folie oder mit einem Beamer präsentiert werden).

4. Die TN kleben nun die Begriffe korrekt zugeordnet als Glossar in ihr Heft oder auf ein leeres Blatt.



## QUELLEN

Dieser Baustein wurde von SABRA (Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus) für die eigens produzierten Filmepisoden des Projekts „8x2 Jüdische Perspektiven“ entwickelt.

Zentrale Informationen aus: Andreas Nachama, Walter Homolka, Hartmut Bomhoff, Basiswissen Judentum von Bundeszentrale für politische Bildung (2019).

### 3. Baustein: Jüdische Queers

Die Methode *Jüdische Queers* lädt dazu ein, aufbauend auf der Filmepisode *Gemeinschaft: Viele Wege jüdisch zu sein?*, queere jüdische Perspektiven und Initiativen kennenzulernen.

Alter: ab 14

Dauer: 90 min

Gruppenstärke: bis zu 35

Material: Laptop + Beamer oder Fernseher, Papier, Stifte, Internet

#### ZIELE

In diesem Baustein wird ein Schlaglicht auf queere Empowermentinitiativen gesetzt.

#### VORBEMERKUNGEN

Die Methode *Jüdische Queers* des Methodenbaukastens zur achten Episode *Gemeinschaft: Viele Wege jüdisch zu sein?* muss allen Teilnehmenden die Möglichkeit auf einen geschützten Raum bieten. Den TM ist Kenntnis der LGBTQI\* Diskurse anzuraten und das queer-feindliche Äußerungen abgefangen werden. Diese Methode arbeitet mit einem starken Schwerpunkt auf Empathieschulung. Wir bitten die TM daher Emotionen gleichwertig stehen zu lassen und ein gegenseitig wertschätzendes Klima zu erzeugen. Jede\*r teilt so viel wie gewünscht.

#### TIPPS & HINWEISE

Wir empfehlen an dieser Stelle sich über Keshet Deutschland sowie den Verein SCHLAU e.V. weitere Informationen anzulesen oder in Kontakt zu treten. Der Verein **Keshet Deutschland e.V.** setzt sich für die Interessen von lesbischen, schwulen, bi-, trans-, intersexuellen und anderen queeren Menschen innerhalb und außerhalb der jüdischen Gemeinschaft in Deutschland ein. Unsere Vision ist, dass jüdische LGBTQI\* Personen **gleichberechtigt und sichtbar** sind, in allen jüdischen Gemeinschaften in Deutschland und weltweit. Wir wollen die Rechte von und den Umgang mit queeren jüdischen Menschen in Deutschland fördern und ein offenes queeres Leben sowie queere Familien in jüdischen Gemeinden selbstverständlich machen.

[Keshet Deutschland – Die jüdische LGBTQI\\*-Community in Deutschland](#)  
[SCHLAU Köln e.V. | Aufklärung zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt \(schlau-koeln.de\).](#)

#### DURCHFÜHRUNG

Die Teilnehmenden haben zuvor den Baustein Filmbegleitung absolviert und folglich die Episode *Gemeinschaft: Viele Wege jüdisch zu sein?* gesehen.

1. Für den vertiefenden Baustein *Jüdische Queers* wird die Stelle zum [2:30 min – 5:43 min] erneut mit den Teilnehmenden angesehen. Dieser Einstieg vertieft den Fokus auf queere Strukturen und Initiativen. Dafür erhalten die folgenden Aufgabenstellungen, die stichpunktartig festgehalten und anschließend diskutiert werden:

TIPP: Mit jüngeren TN empfiehlt es sich den Ausschnitt zweimal anzusehen.

Aufgabenstellung:

a) In welche Gemeinden gehen Aaron und Shahrar?

- b) Welchen Verein hat Aaron gegründet und wozu?
- c) Welche Rolle nahmen liberale Gemeinden in der LGBTQI\* Bewegung damals ein?

2. Die Ergebnisse werden kurz gemeinsam verglichen.

3. Anschließend kommen die TN in Kleingruppen zusammen und erhalten das beigefügte pädagogische Begleitmaterial zur Platzdeckchenmethode. Die TN schreiben ihre Gedanken zum Bild auf. (Das Bild ist hierbei in jeder Leserichtung zugänglich gemacht worden). Impulsfragen der TM können sein:

- Wie wirkt das Foto auf euch?
- Was könnt ihr auf dem Foto erkennen?
- Wo findet die fotografierte Szene statt?

4. Die Gruppe kommt im Plenum zusammen und tauschen sich über Ihre Eindrücke aus.

5. Anschließend schauen sich die TN das folgende Video an und machen sich Notizen zu den folgenden Fragestellungen:

- a) Wie begreift Helene Shani Braun Religiosität?
- b) Welche drei Dinge predigt Helene Shani Braun und warum?
- c) Was bedeutet Queerness predigen für Helene Shani Braun?
- d) Was ist Keshet?
- e) Wie ist Judentum für Helene Shani Braun?

[Bewegungsmelder\\*in mit Sookee und Helene Braun - YouTube](#)

6. Die TN kommen nun wieder in Kleingruppen zusammen. Sie tauschen sich über ihre Stichpunkte aus und überlegen gemeinsamen, was vielleicht neu für sie gewesen ist. Hierzu werfen sie auch einen Blick auf das zuvor angefertigte Platzdeckchen. Fallen ihnen vielleicht noch weitere Assoziationen ein?

7. Nun kommen alle TN wieder im Plenum zusammen und setzen sich in einem Stuhlkreis zusammen. In der Mitte des Stuhlkreises steht auf einem gut lesbaren Blatt „Jüdische Queers“ geschrieben.

8. Die TM moderiert eine abschließende Austauschrunde zu den geführten Diskussionen und hält einzelne Stichworte aus den Beiträgen auf Karteikärtchen fest und legt diese in die Mitte des Kreises zum Begriff „Jüdische Queers“.

## QUELLEN

Dieser Baustein wurde von SABRA (Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus) für die eigens produzierten Filmepisoden des Projekts „8x2 Jüdische Perspektiven“ entwickelt.

[Keshet Deutschland – Die jüdische LGBTQI\\*-Community in Deutschland](#)

[Bewegungsmelder\\*in mit Sookee und Helene Braun - YouTube](#)

(zuletzt geprüft 27.10.2022)



#### 4. Baustein: Mehrere Wege jüdisch zu sein

Die Methode *Gemeinschaft: Viele Wege jüdisch zu sein?* bietet eine Annäherung an den Themenkomplex jüdische Kultur.

Alter: ab 14

Dauer: 60 min

Gruppenstärke: bis zu 35

Material: Laptop + Beamer oder Fernseher, Internet, pädagogisches Begleitmaterial, Stifte Papier

##### ZIELE

In diesem Baustein arbeiten die TN verstärkt zum Thema jüdische Kultur, auch abseits von Religion.

##### VORBEMERKUNGEN

Die Methode *Gemeinschaft: Viele Wege jüdisch zu sein?* des Methodenbaukastens zur gleichnamigen siebten Episode bietet sich für interdisziplinäres Lernen an. Es handelt sich um eine Vertiefungsmethode aufbauend auf der Filmbegleitung sowie empfehlenswerter Weise dem Filmglossar. Die Filmbegleitung sowie der Film selbst sollten von den Teilnehmenden bereits vorher zwingend absolviert sein. Zu den Hintergründen der jeweiligen Begriffe empfiehlt es sich, ins Glossar zu blicken.

##### DURCHFÜHRUNG

Die Teilnehmenden haben zuvor den Baustein Filmbegleitung absolviert und folglich die Episode *Gemeinschaft: Viele Wege jüdisch zu sein?* gesehen.

1. Für den vertiefenden Baustein *Gemeinschaft: Viele Wege jüdisch zu sein?* wird die Stelle [5:58 min – 10:40 min] erneut mit den Teilnehmenden angesehen. Im Anschluss werden folgende Fragen diskutiert:

TIPP: Mit jüngeren TN empfiehlt es sich den Ausschnitt zweimal anzusehen.

- a) Was verbindet Aaron mit Gemeinde und Judentum?
- b) Was verbindet Shahrar mit Gemeinde und Judentum?
- c) Was findet Aaron schwieriger im liberalen Judentum?
- d) Was verbinden Aaron und Shahrar mit Kaschrut?
- e) Wieso ist Shahrar der Überzeugung, dass es mehrere Wege gibt jüdisch zu sein?

2. Anschließend werden die zentralen Aussagen gemeinsam im Plenum diskutiert.

3. Die TN kommen in Kleingruppen zusammen und diskutieren die folgenden Fragen, die sie dazu verleiten darüber zu reflektieren, dass viele Feiertage trotz religiösen Ursprungs nicht immer unbedingt religiös gefeiert werden:

- Welche Feiertage haben wir zu Hause gefeiert?
- Warum haben wir diese Feiertage gefeiert?
- Was war das Besondere an diesen Feiertagen?
- Welche Traditionen nahm ich aus meiner Familie mit?

4. Die TN kommen wieder im Plenum in einem Stuhlkreis zusammen und berichten von ihrem Austausch. Hierfür legt die TM zwei Karteikärtchen in den Stuhlkreis, auf der einen steht Tradition, auf der anderen Religion. Während die TN berichten, hält die TM Stichpunkte hierzu fest und ordnet sie den jeweiligen Begriffen zu.



5. Anschließend fragt die TM die TN ob Begriffe ggf. falsch zugeordnet wurden oder wie sie diese Unterscheidung sehen.

6. Nun kommen stellt die TM die Frage, welche Bedeutung eben diese Reflexion im Hinblick auf die gemeinsam gesehene Filmsequenz hat.

7. Abschließend findet eine letzte Runde im Stuhlkreis statt, in die TN sagen können, was sie aus diesem Baustein für sich selbst mitgenommen haben unter der Fragestellung Tradition/ Kultur und Judentum: mehrere Wege jüdisch zu sein.

## **QUELLEN**

Dieser Baustein wurde von SABRA (Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus) für die eigens produzierten Filmepisoden des Projekts „8x2 Jüdische Perspektiven“ entwickelt.

## 5. Baustein: Judentum und Karneval

Der Baustein *Judentum und Karneval* bietet einen spielerischen Einblick in die bunte Kölner Welt des Karnevals.

Alter: ab 14

Dauer: 25 min

Gruppenstärke: bis zu 35

Material: Laptop + Beamer/ Fernseher, Stifte, Papier, Internet, ggf. Moderationskarten

### ZIELE

In diesem Baustein setzen sich die TN mit jüdischer Geschichte des Karnevals spielerisch auseinander, basierend auf der jeweiligen Filmsequenz.

### VORBEMERKUNGEN

Der Baustein *Judentum und Karneval* des Methodenbaukastens *Gemeinschaft: Viele Wege jüdisch zu sein?* bietet eine Vertiefung zum Thema Karneval. Die Filmbegleitung samt Glossar zur Episode *Gemeinschaft: Viele Wege jüdisch zu sein?* sollte den Teilnehmenden bereits bekannt sein.

### DURCHFÜHRUNG

Die Teilnehmenden haben zuvor den Baustein Filmbegleitung samt Glossar absolviert und folglich *Gemeinschaft: Viele Wege jüdisch zu sein?* gesehen.

1. Für den vertiefenden Baustein *Judentum und Karneval* wird die Stelle [10:53 min – 13:26 min] erneut mit den Teilnehmenden angesehen. Dafür erhalten die Teilnehmenden das pädagogische Begleitmaterial und versuchen auf einem separaten Blatt die Informationen zu sammeln, die sie brauchen.

TIPP: Es empfiehlt sich diese Sequenz womöglich zweimal anzusehen

2. Die TN können nun das Kreuzworträtsel ausfüllen.

3. (Optional) Die lange Geschichte von Jüdinnen und Juden im Kölner Karneval kann auf der Vereinsseite nachgelesen werden:

[Juden im Karneval – Kölsche Kippa Köpp e.V. von 2017 \(kippakoepp.koeln\)](https://www.kippakoepp.koeln/)

### QUELLEN

Dieser Baustein wurde von SABRA (Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus) für die eigens produzierten Filmepisoden des Projekts „8x2 Jüdische Perspektiven“ entwickelt.

## 6. Baustein: Quiz zu Judentum und Lateinamerika

Die Methode *Quiz zu Judentum und Lateinamerika* bietet Lateinamerikas jüdische Geschichte.

Alter: ab 14

Dauer: 20 min

Gruppenstärke: bis zu 35

Material: Laptop + Beamer/ Fernseher, Papier, Stifte, päd. Begleitmaterial

### ZIELE

In diesem Baustein lernen die TN spielerisch etwas über das Judentum in Lateinamerika.

### VORBEMERKUNGEN

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig und das Quiz stellt in diesem Sinne keine Abfrage dar, sondern einen spielerischen Einblick in vielleicht unbekannte jüdische Geschichte Lateinamerikas. Die Methode kann wahlweise auch als kahoot oder ähnliche spielerische Zugänge aufbereitet werden.

### DURCHFÜHRUNG

Die Teilnehmenden haben zuvor den Baustein Filmbegleitung absolviert und folglich die dazugehörige Episode *Gemeinschaft: Viele Wege jüdisch zu sein?* gesehen.

Den Teilnehmenden werden die Fragen samt der Antwortmöglichkeiten vorgelesen und sie stehen zu der Antwortmöglichkeit auf, bei der sie glauben, dass es die richtige ist.

Die Orte können zudem auf einer Weltkarte angezeigt werden.

### TIPPS & HINWEISE

Bei Jüngeren kann es dabei dazu kommen, dass Gruppenzwang-Situationen aufkommen. Diese können im Anschluss reflektiert werden mit Fragen wie:

Wieso bist Du alleine stehen geblieben?

Wie bist Du damit umgegangen, dass deine Mitschüler\*innen dich überreden wollten, auch aufzustehen?

### QUELLEN

Dieser Baustein wurde von SABRA (Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus) für die eigens produzierten Filmepisoden des Projekts „8x2 Jüdische Perspektiven“ entwickelt.

Zentrale Informationen basieren auf:

Andrej Ermolenko, Einwanderung der Juden in Lateinamerika:

[Einwanderung der Juden in Lateinamerika - GRIN](#)

Katalog des Jüdischen Museums Berlin:

[Heimat und Exil Inhalt.pdf \(jemberlin.de\)](#)

Alexander Busch, São Paulo beherbergt den grössten jüdischen Klub der Welt – dieser kann sich aus der Polarisierung in Brasilien nicht ganz heraushalten:

[São Paulo besitzt den grössten jüdischen Klub der Welt \(nzz.ch\)](#)



[Anzahl der Juden in ausgewählten Ländern | Statista](#)

Sebestyén Fiumei, Die Juden am Amazonas – eine peruanische Künstlerin in Wien:

[Die Juden am Amazonas – eine peruanische Künstlerin in Wien - Wina - Das jüdische Stadtmagazin \(wina-magazin.at\)](#)

[Jewish Population of the World | Jewish Virtual Library \(cendo.hr\)](#)

Jenny Singer: Yes, Bruno Mars Is Jewish

[Grammy-winner Bruno Mars is an Ashkenazi Jew. \(forward.com\)](#)

(zuletzt geprüft 17.05.22)